



In Lauenstein kann man live erleben, wie aus Kakaobohnen feinste Schokolade hergestellt wird.

Fotos: Confiserie Lauenstein

Wo aus Kakaobohnen feinste Schokolade wird

In der Fischbachsmühle hat die Gläserne Manufaktur der Confiserie Lauenstein nach einem Umbau neu eröffnet. Damit einher geht ein vollkommen neues Erlebniskonzept.

LAUENSTEIN. Die Confiserie Lauenstein hat ihre Gläserne Manufaktur in der Fischbachsmühle nach einem längeren Umbau wiedereröffnet. Das teilt das Unternehmen in einer Presseerklärung mit.

Herzstück der Neugestaltung ist demnach die sogenannte Bean-to-Bar-Produktion, die „erstmalig in Oberfranken Schokolade ‚von der Bohne bis zur Tafel‘ erlebbar macht“, wie die Confiserie erklärt. Besucherinnen und Besucher können zukünftig live verfolgen, wie aus ausgewählten Kakaoboh-



Die Verantwortlichen der Confiserie begrüßten zur Neueröffnung zahlreiche Ehrengäste.

nen edle Schokoladen entstehen – vom Rösten über das Conchieren bis hin zur handwerklichen Veredelung. Geschäftsführer Thomas Luger betont: „Mit der neu gestalteten Gläsernen Manufaktur haben wir einen Ort geschaffen, an dem unsere Gäste die Faszination Schokolade hautnah erleben kön-

nen. Hier verbinden wir unsere handwerkliche Tradition mit modernster Technik und machen sichtbar, was uns ausmacht: Leidenschaft, Qualität und Liebe zum Detail.“

Geschäftsführer Maximilian Kaub ergänzt: „Bean to Bar ist für uns mehr als eine neue Produktionsweise. Es ist ein klares Be-

kenntnis zu Ursprung, Transparenz und Genusskultur. Mit unserer neuen Produktion und den ersten fünf Bean-to-Bar-Sorten geben wir Schokolade einen neuen Stellenwert: puristisch, individuell und bewusst.“

Pünktlich zur Wiedereröffnung wurden die fünf ersten Bean-to-Bar-Sorten vorgestellt, die ab sofort exklusiv im Werksverkauf erhältlich sind. Der Online-Verkauf startet 2026, wenn das Sortiment auf zwölf Sorten erweitert wird. Jede Sorte erzählt ihre eigene Geschichte – von den fruchtigen Noten des mexikanischen Selva Tabasqueño bis hin zur milden Eleganz des nicaraguanischen O'Payo. Weiterhin einen festen Platz in der Fischbachsmühle haben die längste Pralinentheke Oberfrankens sowie der legendäre Schokoladenbrunnen.

Die neue Bean-to-bar Manufaktur wird im Rahmen des EFRE-Programms des Freistaates Bayern und der Europäischen Union kofinanziert.

Bundesweiter Warntag am 11. September

KRONACH. Am 11. September findet der bundesweite Warntag statt. Gegen 11 Uhr wird an diesem Tag eine Probe-Warnung ausgelöst. Ziel dieses Aktionstags ist es laut Landratsamt, die technischen Abläufe im Falle einer Warnung zu testen sowie die Funktionstüchtigkeit der verschiedenen Warnmittel zu überprüfen. Zudem soll der Warntag dazu beitragen, die Bevölkerung für Warnungen zu sensibilisieren.

Am 11. September erfolgt die Warnung auf Mobiltelefonen zentral durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) via Cell-Broadcast. Außerdem werden bundesweit Warnmeldungen über Warn-Apps wie NINA und KATWARN ausgespielt.

Im Landkreis Kronach werden neben den drei Katastrophenschutzsirenen in Kronach auch die Sirenen ertönen, die bereits zur Warnung der Bevölkerung aufgerüstet wurden, um neben ihrer Alarmierungsfunktion für die Feuerwehr auch bei Gefahrenlagen zu warnen. Dies betrifft den Großteil der Feuerwehr-Sirenen im Landkreis.

Als Signal wird dabei ein an- und abschwellender Heulton von einer Minute Dauer ausgegeben. Dieser Ton soll im Ernstfall die Bevölkerung veranlassen, anlässlich schwerwiegender Gefahren für die öffentliche Sicherheit auf Rundfunkdurchsagen zu achten. Gegen 11.45 Uhr erfolgt eine Entwarnung über die Warnmittel und Endgeräte, über welche zuvor die Warnung versendet wurde. Über Cell-Broadcast wird derzeit noch keine Entwarnung versendet. Die Sirenen geben zur Entwarnung einen durchgehenden Dauerton von einer Minute Dauer aus.

Am 11. September startet das BBK gegen 11 Uhr eine öffentliche Online-Umfrage, bei der Bürger ihre Erfahrungen mit der Probe-Warnung teilen können. > red

Unfallflucht: Fahrer eines Kombis gesucht

WILHELMSTHAL. Auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes am Weißanger in Steinberg kam es am Dienstagvormittag zu einem Verkehrsunfall mit Fahrerflucht. Laut Angaben der Anzeigerstatterin hatte sie ihren schwarzen Opel Corsa dort geparkt und bei ihrer Rückkehr zum Fahrzeug feststellen müssen, dass die Heckstoßstange linksseitig beschädigt war. Als möglicher Schadensverursacher kommt ein grauer Kombi in Be-